

Hermann Foltz,
Maler,

Zweibrücken, im Januar 1939

Kaiserslautern.

Sehr geehrter Herr Prügel!

Vor allem danke ich Ihnen recht herzlich für das schöne Quartier, das Sie mir bei Ihren Schwiegereltern besorgt haben. Von Frau Bächle werde ich richtig bemuttert.

Sie haben mir vorgeschlagen, als erste Arbeit das große Bild im Treppenhaus in Angriff zu nehmen. Damit bin ich einverstanden. Gleichzeitig fange ich das Modell "Freinsheim" an. Vielleicht können Sie mir den Stadtplan besorgen, bis ich wiederkomme?

Hat die Firma Hartmann nun an Stepp die Kapakplatten geliefert? Wenn nicht, dann sollen die Gebr. Stepp die Platten bei der Firma Walther, Kaiserslautern, bestellen, (die ja auch die andern Platten geliefert hat). Wir können doch nicht ewig warten.

Wegen eines Ofens für den Webraum schreibe ich an eine Keramische Werkstätte in Oberfranken und lasse Muster kommen. Ich denke mir den Ofen aus quadratischen Platten. Eventuell bemalt uns dieses Werk die Platten nach Entwurf.

Bis Samstag werde ich mit der Dekoration hier fertig, dann nehme ich meine Tätigkeit bei Ihnen wieder auf.

Mit freundlichen Grüßen!

H e i l H i t l e r !

Hermann Foltz